

Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Globecoach - 11.06.2009 16:55

Gedränge! Ein wesentlicher und oft auch spielentscheidender Bestandteil unseres Sports. Gedränge ist eine Standard-situation, die in einem Spiel häufig ausgeführt wird, anspruchsvoll, anstrengend und gefährlich? Ja, auch gefährlich, weil gerade in der ersten Reihe teilweise ein Druck von einigen Tonnen auf die Knochen wirkt. Daher sollten auch nur ausgebildete erste Reihenspieler diese Position besetzen. Es war einmal so, vielleicht ist es auch noch so, daß man in den Spielberichts-bogen kenntlich machen mußte, welcher Spieler erste Reihe spielen kann. Wie kann es denn sein, daß ein Trainer den Fakt ausnutzt, daß nur ausgebildete erste Reihe Starter dort auch spielen dürfen, ansonsten die Gedränge ohne Wettbewerb ausgeführt werden? Also bekommt das Team ein Gedränge zugesprochen, gewinnt den Ball 100%, es darf nicht gegengehakelt werden, nicht mit der dritten Reihe aufgebrochen werden, nicht gedrückt werden, nicht vom gegnerischen Halb bedrängt werden, kurz: Das Spiel wird uninteressant und verzerrt. Wieso kann ein Trainer einen unerfahrenen Spieler in die erste Reihe stopfen und genau diese erwähnten Konsequenzen herbeiführen. Ich finde, daß eine Mannschaft, die ohne erste Reihe und Ersatz antreten will, nicht antreten sollte. Spielen ja, aber dann sollten die Punkte auch an das Team gehen, welches in der Lage ist, ein richtiges Gedränge zu stellen. Und wie gesagt, es gab mal die Regel, daß man Spieler der ersten Reihe kenntlich machen mußte, inkl. deren Ersatz, sogar wenn dieser Ersatz auf dem Platz steht. In der Regionalliga Nordrhein Westfalen ist in der laufenden Saison schon mehrfach ein unerfahrener Prop eingewechselt worden, um die Gedränge ohne Druck ausführen zu lassen, nachdem man gesehen hat, daß man in diesen unterliegt . Sorry, aber das geht nicht. Irgendeine Konsequenz sollte es geben und ich bitte um Resonanz!

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Jens Steinweg - 11.06.2009 17:46

Steht alles in den Regeln, man muss sie nur anwenden! In der 1. Bundesliga ist sogar auf den Plätzen notiert, wer ausgebildeter 1. Reihe-Starter ist.

3.5 ERFAHRENE UND GEEIGNET AUSGEBILDETE SPIELER IN DER ERSTEN-REIHE

(a) Die unten stehende Tabelle zeigt die Anzahl der entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Spieler für die Erste-Reihe, für die jeweilige Anzahl von nominierten Spielern.

Anzahl der Spieler Anzahl der geeigneten und erfahrenen Spieler

15 oder weniger 3 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können

16, 17, 18 4 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können

19, 20, 21, 22 5 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können

(b) Jeder Spieler in der Ersten-Reihe und jeder mögliche Ersatz muss geeignet und erfahren sein. Die Eignung beinhaltet eine spezifische Ausbildung auf dieser Position.

(c) Wenn eine Mannschaft 19, 20, 21 oder 22 Spieler nominiert, müssen fünf Spieler zur Verfügung stehen, die in der Ersten-Reihe spielen können. Dies gewährleistet, dass im Falle eines ersten notwendigen Wechsels bei dem ein Spieler benötigt wird und im Falle eines ersten notwendigen Wechsels bei dem ein Erste-Reihe-Aussenstarter benötigt wird, die Mannschaft sicher mit dem nötigen Gedränge weiterspielen kann.

(d) Der Ersatz eines Erste-Reihe Starters kann durch einen geeigneten und erfahrenen Spieler geschehen, der schon am Spiel teilnimmt oder der als Ersatzspieler nominiert ist.

Gruß Jens

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von AnonyMouse - 11.06.2009 18:12

Grundsätzlich gelten die von Jens angeführten IRB-Regeln auch in der Regionalliga.

Hat der Gegner rechtzeitig Protest gegen die Spielwertung eingelegt und was war das Ergebnis des Protestes? Prinzipiell gilt: Kein Protest, keine Konsequenz.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Garry - 11.06.2009 18:45

Da gibt es auch auf anderen Leveln grosse Diskussionen drum. Im Prinzip gibts zwei mögliche Lösungen:

In Frankreich darf, wenn kein 1.Reihe-Spieler mehr auf der Bank ist, der verletzte 1.Reihe-Spieler rausgehen kann und man hat uncontested Scrums, er darf aber nicht ersetzt werden, man muss also mit nur 14 Mann weiterspielen. (Ist schon so oder soll bald kommen, das weiss ich leider nicht sicher - denke aber, das ist schon eingeführt, weiss aber nicht in welchen Ligen).

Ein alternativer Vorschlag ist, dass man die Bank vergrössert und man mindestens 3 oder 4 1.Reihe Spieler auf der Bank haben muss.

Allerdings gibt es gegen beide Modelle jeweils ein sehr gutes Gegenargument: Beim französischen Modell gilt, dass eine Mannschaft, die einen Spieler wirklich verliert, einen weiteren Nachteil erleidet. Das bedeutet aber, dass ein verletzter Spieler eventuell eine Verletzung versucht zu ignorieren und weiterspielt, um seiner Mannschaft nicht zu schaden - was es für Konsequenzen haben kann, wenn ein Prop eine Nackenverletzung ignoriert und etwa mit angebrochenem Wirbel oder beschädigter Bandscheibe sich zwingt weiterzuspielen, liegt auf der Hand. Die Regeln wurden gemacht, um der Sicherheit der Spieler Vorrang zu garantieren - alle Regeln, die Spieler dazu verleiten könnten, ihre Sicherheit zu ignorieren, sind deshalb abzulehnen.

Beim anderen Modell werden schlicht den unteren Ligen die 1.Reihe-Spieler ausgehen: Wenn ich pro Spiel nicht mehr 5 sonder etwa 7 1.Reihe-Spieler in meiner 22 brauche, muss ich mehr solche Spieler im Kader haben. Was mach ich also? Ich hole mehr 1.Reihe Spieler in den Kader. Ein Premiership Club wird also sich in der 2. Liga bedienen (und seiner Academy), um neue Bankdrücker zu holen. Deren alter Club muss nicht nur diese Spieler ersetzen, sondern ebenfalls mehr Props und Hooker in den Kader bringen und bedient sich wiederum eine Ebene tiefer, etc. etc.... mit dem Ergebnis das Grass Roots Rugby zu wenige 1.Reihe Spieler hat und entweder Spiele ausfallen oder aber in noch stärkerem Masse nicht geeignete/ausgebildete Spieler in der 1.Reihe aushelfen, was wiederum aus Sichtweise der Sicherheit kontraproduktiv ist.

Klar ist, dass Fake-Verletzungen ärgerlich und unsportlich sind. Da aber beide Alternativen Konsequenzen haben, die auch nicht gerade das Gelbe vom Ei sind, bin ich persönlich (zumindest noch) gegen neue Regeln - das Problem ist m.E. nach nicht gross genug als dass es diese Konsequenzen wert ist. Das IRB sieht es (noch) genauso - AFAIK beschäftigen die sich noch nicht eingehender mit der Problematik.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von propno5 - 11.06.2009 23:41

es hat in einem Fall einen Protest gegeben, das Spiel ist daraufhin neu angesetzt worden.

Theoretisch ist eine Mannschaft ohne ausreichend Props "nicht angetreten" und hätte genausogut zu Hause bleiben können.

Da es aber nicht kommunizierbar (und in meinen Augen Schwachsinn) ist, eine mit 20 Mann angetretene Mannschaft ohne Spiel aber mit zwei Minuspunkten nach Hause zu schicken, wird es in der Folge nicht praktiziert (und das zumindest in NRW mit voller Absicht); insbesondere weil man durch relativ einfache Tricks das Ganze legal (naja) umgehen kann.

Fest steht:

- mit nicht ausgebildeten Spielern kann man keine umkämpften Gedränge machen
- es ist mir kein Fall bekannt, wo ein Verein in manipulativer Absicht vorhandene Props zu Hause lässt oder verschweigt, um ein unumkämpftes Gedränge zu erschleichen
- der mit einem so überlegenen Sturm, dass der Gegner manipulieren würde, gewinnt eh' das Spiel

Da das Thema in NRW im letzten Jahr öfters diskutiert wurde und Globecoach (der das Ganze hier anspricht) offensichtlich aus NRW kommt, frage ich mich natürlich, warum er bis nach Einsendeschluss für RNW- und DRV-Versammlungen gewartet hat. Wenn hier wirklich ein Defizit bestehen würde, hätte er zu den Versammlungen längst Vorschläge machen können.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von presse_rkh - 11.06.2009 23:52

Es ist klar definiert, daß ein Spiel nur stattfinden kann, wenn sich eine ausgebildete erste Reihe auf dem Platz befindet. Kommt eine Mannschaft ohne erste Reihe, kann kein Spiel stattfinden und die Wertung lautet nicht angetreten gegen die Mannschaft, die keine ausgebildete erste Reihe vorweisen kann.
Das Spiel wird nicht mehr neu angesetzt und geht wie eben beschrieben in die Wertung.

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Globecoach - 12.06.2009 12:54

Ja, der Globecoach ist aus NRW. Ich bin seit 25 Jahren im Rugby aktiv und in all diesen Jahren hat mein Verein noch nicht einmal einen Protest eingelegt(nach meiner Kenntniss) und die Resultate, die auf dem Spielfeld erzielt wurden, immer so akzeptiert. Vielleicht bin ich zu altmodisch oder glaube immer noch an das Fair-Play und sperre mich etwas gegen den Gedanken, ein Spiel am grünen Tisch zu gewinnen.
Aber wenn man nach dem Spiel von dem Schiedsrichter darauf angesprochen wird, daß der Gegner, der einen gerade sehr knapp besiegt hat und in der Halbzeit einen Prop ausgewechselt hat, gegen einen nicht Gedrängefähigen, was dann Gedränge ohne Wettbewerb zur Folge hatte, genau dies in dem Spiel der vorangegangenen Woche getan hat, verliert sich bei mir der Gedanke des Fair Plays. Ja, mein Sturm war sehr dominierend, vor allem in den Gedrängen und wir haben viele gegnerische Gedränge gewonnen. Des Gegeners Reihe war allerdings stärker und das Spiel wurde knapp verloren. Man darf ja nicht einmal mehr nach einem Gedränge ohne Druck mit der dritten Reihe aufbrechen.:(

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von DoppelBlub - 12.06.2009 21:16

Mußte erstmal deftig essen :laugh:

So nun zu dem Thema Wettbewerbsverzerrung und 1. Reihe.

Also ich frage mich generell wie man denn in der 1. Reihe lernen soll, wenn man sich dort nicht in einem Spiel dem Thema stellt, also gerade in den Regionalligen werden doch die Sicherheitsregeln gespielt, d.h. max 1,5m drängen. Da kann es doch nicht sein, daß man nicht in der ersten Reihe spielen kann. Natürlich sollte man die Leute idealerweise im Training heranzüchten, aber auf Regionaliganiveau kann ich mir das im Training beim besten Willen nicht vorstellen. Da kann das Motto aus meiner Sicht nur "Learning by doing" heißen

Mir persönlich ist es auch schon mal passiert, daß man gegen ein Team spielt, welches 3 Wochen vorher einen Spieler einwechselt und diesen als nicht 1.Reihe fähig markiert und 3 Wochen später steht dieser Spieler als Prop in der 1.Reihe, da fragt man sich schon, ob in diesem Verein noch Zeichen und Wunder geschehen und ob man dort den Geist des Rugby verstanden hat.

Aber egal lieber mit Anstand verlieren, als sich auf dieses Niveau hinab zu begeben.

Generell, wenn ich mir die Liga in NRW anschau, gibt es sicherlich auch noch ein Problem mit den englischen Mannschaften hinsichtlich deren Bereitschaft/Möglichkeit anzutreten. Aber wenn ich mir den dortigen Spielbetrieb ansehe inkl. 2 Verbandsligen, glaube ich, daß viele Landesverbände neidisch nach NRW schauen werden. Vor allem braucht NRW am wenigsten eine Regionaligareform.

Allseits "Petri Heil"

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von WRS - 12.06.2009 23:33

Mir ist noch nicht klar, ob der unerfahrene Prop wegen Verletzung des erfahrenen Spielers oder aus taktischen Gründen eingewechselt wurde.

In der beschriebenen Situation ist es m.E. nicht möglich, den Prop aus taktischen Gründen einzuwechseln. Verletzung ist etwas anderes oder irre ich mich in der Auslegung?

Der Schiri sollte jedenfalls vorher prüfen, ob gegebenenfalls Spieler verfügbar sind.

P.S. Fasst die gegnerische 1. Reihe bei Eurem Auswärtsspiel bei dieser Mannschaft halt nicht so hart an... :whistle:

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von DoppelBlub - 13.06.2009 05:50

WRS schrieb:

P.S. Fasst die gegnerische 1. Reihe bei Eurem Auswärtsspiel bei dieser Mannschaft halt nicht so hart an... :whistle:

:woohoo: Der war richtig gut! Da kann ich dem Globecoach nur zurufen, da werden wohl die Teams zukünftig gerne mit Euch in der 1. Reihe kuscheln.

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Globecoach - 22.06.2009 16:57

Viele Antworten und viele Ansichten, die es hier zu dem Thema gibt. Ja, es gibt Regeln, wie von Jens und Garry und und und beschrieben, die evtl. auch in der Regionalliga gelten.

Aber: was ist bitte mit den Sicherheitsregeln, die unterhalb der 2ten Liga angewandt werden. So genau ist das nämlich nicht definiert. Da heißt es, daß ein Spiel ohne Gedrängewettbewerb fortgeführt werden soll, wenn keine ausgebildeten und erfahrenen erste Reihe Spielern mehr zur Verfügung stehen. Was bitteschön ist denn nun richtig?

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von flyhalf - 22.06.2009 19:05

@ Globecoach

Das heißt, dass das Spiel mit unumkämpften Gedrängen gespielt wird. Also genau so, wie du es eingangs deines Threads als "Wettbewerbsverzerrung" beschrieben hast.

Sicherheit geht nun mal vor!

Und da die Leute ja nicht z.T. hunderte km fahren wollen (Schiedsrichter im Übrigen auch), um dann überhaupt nicht zu spielen, werden unumkämpfte Gedränge gespielt.

Wenn kein ausgebildeter Ref vor Ort ist, darf auch nur mit unumkämpften Gedrängen gespielt werden - nur mal so ganz nebenbei.

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von WRS - 22.06.2009 23:09

@flyhalf

Mich interessiert Deine Ansicht zu der Frage, ob eine Mannschaft einen Spieler aus einer ausgebildeten 1. Reihe auswechseln darf (ohne Verletzung), wenn danach mangels Masse mit unumkämpftem Gedränge weitergespielt werden muss.

Das wäre ggf. einen Vorteil, da man so einen dominanten Sturm einfach neutralisiert.

Ich bin der Auffassung, das die Formulierung in den Regeln davon ausgeht, das eine Auswechslung nur bei Verletzung möglich ist "wenn keine ausgebildeten und erfahrenen erste Reihe Spielern mehr zur Verfügung stehen".

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Werner - 23.06.2009 02:00

Bei der Frage sind die Regeln eindeutig:3.5(a) Jeder Spieler in der Ersten-Reihe und jeder mögliche Ersatz muss geeignet und erfahren sein.Eine Strafe bei Nichtbeachtung ist in den Regeln nicht vorgesehen. Dies liegt bei der spielleitenden Stelle.

Ab der nächsten Saison ist die Anordnung von unumkämpften Gedrängen mit Grund vom Spielleiter auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken und dem Veranstalter mitzuteilen.

3.13 ERSTE-REIHE STÄRMER WURDE DES FELDES VERWIESEN ODER MIT EINER ZEITSTRAFE BESTRAFT

(f) Wenn der Schiedsrichter während eines Spiels unumkämpfte Gedränge anordnet weil eine Mannschaft in Übereinstimmung mit den Regeln keine ausreichend trainierten und erfahrenen Erste-Reihe-Spieler hat, muss der Schiedsrichter dies in einem Bericht dem Veranstalter mitteilen.

(g) Wenn eine Mannschaft vor dem Spiel keine ausreichend trainierten und erfahrenen Erste-Reihe-Spieler hat, so dass keine unumkämpften Gedränge stattfinden können, muss der Schiedsrichter unumkämpfte Gedränge anordnen. Der Schiedsrichter muss dies in einem Bericht dem Veranstalter mitteilen.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von WRS - 23.06.2009 07:44

Dann tut sich ja etwas,
danke Werner.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von flyhalf - 23.06.2009 09:11

Werner,

3.13

(g) Wenn eine Mannschaft vor dem Spiel keine ausreichend trainierten und erfahrenen Erste-Reihe-Spieler hat, so dass keine unumkämpften Gedränge stattfinden können, muss der Schiedsrichter unumkämpfte Gedränge anordnen. Der Schiedsrichter muss dies in einem Bericht dem Veranstalter mitteilen.

:huh:

Es können keine unumkämpften Gedränge stattfinden, und dann muss der Schiedsrichter unumkämpfte anordnen???

Oder wurde hier nur das un-(unumkämpft) vergessen?

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Werner - 23.06.2009 09:46

Richtig, danke flyhalf.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Garry - 19.08.2009 18:53

IRB vermeldet neue Regel:

<http://www.irlb.com/newsmedia/mediazone/pressrelease/newsid=2033086.html#irlb+acts+uncontested+scrums>

8 statt 7 Ersatzspielern, davon mindestens 2 Props und 1 Hooker. Ausserdem darf, wenn sich ein Prop verletzt und es hierdurch zu uncontested scrums kommt, dieser Spieler nicht ersetzt werden (es geht mit 14 Spielern weiter).

Weiss nicht, was ich davon halten soll:

- Einerseits verhindert es, dass die bisherige Regelung zum Betrug missbraucht wurde (z.B. Boks im 1. Test gegen Lions: Lions holen am Schluss auf, Carstens wird im Scrum auseinandergenommen - man deklariert Carstens als verletzt, Smit darf wieder auf den Platz. Jedem ist klar, dass die Boks betrogen haben, aber keiner kann was machen)
- Andererseits ist die neue Regelung ein "Worst-of" der diskutierten Regeln und ihrer Folgen (hab ich hier mal geschrieben):

Garry schrieb:

Da gibt es auch auf anderen Leveln grosse Diskussionen drum. Im Prinzip gibts zwei mögliche Lösungen:

In Frankreich darf, wenn kein 1.Reihe-Spieler mehr auf der Bank ist, der verletzte 1.Reihe-Spieler rausgehen kann und man hat uncontested Scrums, er darf aber nicht ersetzt werden, man muss also mit nur 14 Mann weiterspielen. (Ist schon so oder soll bald kommen, das weiss ich leider nicht sicher - denke aber, das ist schon eingeführt, weiss aber nicht in welchen Ligen).

Ein alternativer Vorschlag ist, dass man die Bank vergrössert und man mindestens 3 oder 4 1.Reihe Spieler auf der Bank haben muss.

Allerdings gibt es gegen beide Modelle jeweils ein sehr gutes Gegenargument: Beim französischen Modell gilt, dass eine Mannschaft, die einen Spieler wirklich verliert, einen weiteren Nachteil erleidet. Das bedeutet aber, dass ein verletzter Spieler eventuell eine Verletzung versucht zu ignorieren und weiterspielt, um seiner Mannschaft nicht zu schaden - was es für Konsequenzen haben kann, wenn ein Prop eine Nackenverletzung ignoriert und etwa mit angebrochenem Wirbel oder beschädigter Bandscheibe sich zwingt weiterzuspielen, liegt auf der Hand. Die Regeln wurden gemacht, um der Sicherheit der Spieler Vorrang zu garantieren - alle Regeln, die Spieler dazu verleiten könnten, ihre Sicherheit zu ignorieren, sind deshalb abzulehnen.

Beim anderen Modell werden schlicht den unteren Ligen die 1.Reihe-Spieler ausgehen: Wenn ich pro Spiel nicht mehr 5 sonder etwa 7 1.Reihe-Spieler in meiner 22 brauche, muss ich mehr solche Spieler im Kader haben. Was mach ich also? Ich hole mehr 1.Reihe Spieler in den Kader. Ein Premiership Club wird also sich in der 2. Liga bedienen (und seiner Academy), um neue Bankdrücker zu holen. Deren alter Club muss nicht nur diese Spieler ersetzen, sondern ebenfalls mehr Props und Hooker in den Kader bringen und bedient sich wiederum eine Ebene tiefer, etc. etc.... mit dem Ergebnis das Grass Roots Rugby zu wenige 1.Reihe Spieler hat und entweder Spiele ausfallen oder aber in noch stärkerem Masse nicht geeignete/ausgebildete Spieler in der 1.Reihe aushelfen, was wiederum aus Sichtweise der Sicherheit kontraproduktiv ist.

Frage ist: Wird der DRV das umsetzen? Wenn ja, in welchen Ligen? Es ist ja wohl keine Vorschrift, sondern nur eine Gelegenheit, die jedem Nationalverband gegeben wird, das nach Bedarf so umzusetzen

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Werner - 20.08.2009 00:59

Hallo Garry,
schöne Zusammenfassung - gefällt mir.
Ich sehe keine Bedarf, was meinst Du?
LG
Werner

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Garry - 21.08.2009 17:03

Hallo Werner,

ich selber denke, dass die IRB Entscheidung falsch ist und wenn, dann nur auf oberster Ebene eingesetzt werden sollte (eigentlich auch da nicht). Grundlage der Entscheidung war, dass man in Frankreich die Zeit vor und nach der neuen Regelung dort miteinander verglichen hat. In einem Zeitraum X gingen dort bei je 950 Spielen die Spiele mit uncontested scrum von 145 auf 3(!) runter. Was man aber nicht untersucht hat, ist ob es unter Props aller Ligen seither zu vermehrten (schweren) Verletzungen kam und ob es in den unteren Ligen insbesondere den kleinen Clubs Probleme bereitet, eine

Mannschaft zu stellen. Man hat also gezielt nur auf die positiven Aspekte geschaut (war ja vollkommen klar, dass es weniger Spiele mit uncontested scrums geben wird mit der Regel!) und und hat die wie ich finde sinnvollen Bedenken (verletzte Props spielen weiter und verletzen sich schwer, unteren Ligen gehen die Props aus) einfach mal aussen vor gelassen. Solch eine Entscheidungsfindung des IRB ist schon etwas arg dumm - meiner Meinung nach zumindest. Da wollte jemand koste es was es wolle eine neue Regel und hat sich dann auf Statistiken berufen, die einerseits absehbarer Weise ein positives Licht auf das Vorhaben warfen und andererseits Gegenargumente erst gar nicht einbezogen haben.

Der DRV sollte davon tunlichst die Finger lassen! Wenn wir irgendwann mal in allen Regionalligen einen stabilen Spielbetrieb wollen, sollten wir es den kleinen Clubs nicht noch schwerer machen. Und wenn den grossen - fast nicht zu überwindenden Graben zwischen RL und 2. BL bzw. zw. 2. BL und 1. BL nicht noch tiefer machen wollen, sollten wir auch hier nicht immer neue noch schwerer zu erfüllende Anforderungen in deren Weg legen (wenn ich aufsteige ist oft grade die 1. Reihe ganz besonders einem ganz neuen Level ausgesetzt - Scrums in der RL und in der 2. BL sind was ganz was anderes! - und wenn ich dann jedes Wochenende mindestens 6 Spieler brauche, die dafür geeignet sind, wirts bei ein paar Verletzungen insbesondere für die "kleinen" Aufsteiger nur noch schwerer mitzuhalten und sich zu etablieren).

Was denkst du denn?

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Werner - 21.08.2009 19:25

Hi Garry,

wie ich bereits in meinem letzten Beitrag schrieb sehe ich keinen Bedarf.

Ich vermute auch, das die Regelung in Frankreich nur in den höchsten Ligen galt und gilt. In Frankreich wird unterhalb der Federale 1, der höchsten Amateurliga, genauso wie in Deutschland unterhalb der Bundesligen, nach Sicherheitsregeln gespielt. Da ist die Verletzungsgefahr deutlich herabgesetzt.

Nach den neuen IRB-Regeln sind Spiele mit unumkämpften Gedrängen immer der spielleitenden Stelle zu melden, so daß bei einer Häufung eine Kontrolle erfolgen kann.

Ich denke das sollte ausreichen.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Globecoach - 26.08.2009 01:23

Aber wie genau es momentan bei uns aussieht, bei uns heißt für mich Regionalliga, kann keiner richtig beantworten. Da steht in den Regeln, daß z.B kein unter 18jähriger in der ersten und zweiten Reihe spielen darf. Ein Heidelberger Trainer sagt doch, mit der Erlaubnis der Eltern und mit ärztlichem Attest. Wenn das stimmt, sind dann die Gedränge unkämpft oder unumkämpft?

Der eine sagt, daß die Sicherheitsregeln nicht mehr zählen, der andere sagt, sie wurden verschärft.

@ Werner: Ich habe echt versucht bei den Regeln durchzublicken, bleibt allerdings beim Versuch.

Kannst Du mir als einer der führenden Schiedsrichter in Deutschland mal schreiben, wieviele erste Reihe Spieler gebraucht werden, inklusive der Ersatzspieler, damit ein Spiel regulär ausgetragen werden kann.

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Werner - 26.08.2009 09:40

@Globecoach, du bist doch aus NRW.

Da ist dies explizit in der Spielordnung geregelt:

Juniorenspieler die noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, dürfen am Seniorenspielverkehr teilnehmen wenn folgende Voraussetzungen sind erfüllt sind:

1. Sportärztliches Attest über die Unbedenklichkeit des Einsatzes.

2. Schriftliche Einwilligung der Eltern oder des Erziehungsberechtigten.
Die Spieler dürfen nicht in der ersten und zweiten Reihe eingesetzt werden.

Ich empfehle über deinen Verein beim Verband anzufragen und die dort geltende verbindliche Regelung für die Regionalliga zukommen zu lassen.

Die Sicherheitsregeln gelten nach wie vor. Geändert hat sich das der verteidigende Gedrängehalb jetzt dem Ball folgen darf. Für ihn ist die Abseitslinie auf der Einwurfseite jetzt der Ball und nicht mehr die Kanalmitte.

Und zur Frage der benannten Erste-Reihe-Spieler:
In den Herren Bundesligen gilt ohne wenn und aber:
Bei 15 Spielern benannt man 3 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können,
bei 16-18 benannt man 4 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können,
und bei 19-22 benannt man 5 Spieler, die in der Ersten-Reihe spielen können.

Für Ligen unterhalb der Bundesligen haben die Landesverbände ggf. davon abweichende Regelungen. Insbesondere bei Verbandsligen ist dies üblich. Dort werden die Wettkämpfe oft mit weniger als 15 Pflichtspielern ausgetragen.

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Garry - 04.09.2009 12:09

Die ERC hat soeben bekannt gegeben, dass man sowohl im HEC als auch im ECC die Regelung anwenden wird: Aus der Spieltags XXII wird eine Spieltags XXIII mit 2 Props auf der Bank und einem Verbot der Einwechslung eines 15. Spielers sollte der 3. Prop oder der 2. Hooker verletzt rausmüssen.

Die Top14, GuinnessPS und MagnersLeague haben bisher keine Annahme der Regelung verkündet und fangen so an wie bisher - fraglich, ob sie sich das jetzt im Sinne der Einheitlichkeit nochmal überlegen.

Vom DRV habe ich noch nichts gehört, ob, wann und für welche Ligen das angedacht ist (hoffentlich werden diese Antworten "nein", "nie" und "für keine")

=====

Aw: Wettbewerbsverzerrung Part 1

Geschrieben von Garry - 04.09.2009 14:54

Korregiere mich, Guinness Premiership hat die Regelung ebenfalls übernommen. ML ist die einzige große Liga, die beim alten System bleibt, angeblich weil die SRU ihr Veto eingelegt hat

=====